

Pressespiegel 2020

Jänner bis Mai



**Regionalentwicklungsverband Eferding
(REGEF)**

2020.01.13_Bezirksrundschau_Grieskirchen-Eferding

**BezirksRundschau - Meine Region Grieskirchen und Eferding**...

9. Januar um 12:23 

👍 Von 8. bis 9. Februar fliegen die Damen wieder in Hinzenbach. Beim FIS Skisprung Weltcup der Damen erwartet die Besucher an beiden Tagen zudem ein tolles Rahmenprogramm.

UVB Hinzenbach | FIS Ski Jumping | **Eferdinger Land**



MEINBEZIRK.AT

Viessmann FIS Skisprung Weltcup Damen in Hinzenbach

Von Freitag, 7. bis Sonntag, 9. Februar landet der Skisprung Weltcup der...

Regef präsentiert Pläne

Der Regionalentwicklungsverband Eferding (Regef) blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

EFERDING. „22 Projekte hat der Regef im vergangenen Jahr umsetzen und auch abschließen können. Mehr als 80 Anfragen konnten bearbeitet werden“, freut sich der Regef-Obmann und Bürgermeister von Scharn Jürgen Höckner. Das größte Projekt war bis jetzt der „Weg der Vielfalt“ in Alkoven, der neue Attraktionen für Einheimische und Gäste der Region bringen soll. Das Projektvolumen beträgt hierbei 400.000 Euro.

Pläne für das neue Jahr

„Ganz neu ist die Regions- und Freizeitkarte, in der viele Wander- und Freizeitziele zu finden



Rechtzeitig vor Beginn der Wandersaison präsentieren Jürgen Höckner und Susanne Kreinecker eine Regionskarte.

Foto: BRS/Alber

sind. Da ist nicht nur für Touristen etwas dabei, sondern auch für Leute aus dem Bezirk“, erklärt Regef-Geschäftsführerin Susanne Kreinecker. Die Karte ist in allen Gemeindeämtern erhältlich. Zudem setzt sich der Regef für eine Breitband-Nahversorgung im Eferdinger Land ein. „Derzeit liegen Haibach, Scharn und Stroheim im Bezirk bei der Umsetzung weiter vorne. Wir unterstützen

die Gemeinden durch Schulungen und Beratungen, damit sie mit den Anbietern auch verhandeln können“, so Höckner. Räumliche Veränderungen erwarten den Verband ebenso im neuen Jahr: Das ehemalige Gebäude der Bezirksbauernkammer in Eferding wird derzeit von der Raiffeisenbank umgebaut und dient künftig als Bürostandort des Regef. Außerdem sollen ein Bauernladen

und eine Küche Einzug finden, die auch als Angebote für Schulen dienen sollen.

Schulen und Familien

Die Mittagsverpflegung von mehr als 40 Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten soll gesichert werden. Es geht darum, regionales und gesundes Essen auf den Tisch zu bringen. „Vorerst werden wir mit den Einrichtungen in Kontakt treten und Analysen durchführen. Wir wollen Empfehlungen bekommen und eine gesunde, leistbare Küche schaffen“, so Kreinecker. Ein weiteres Projekt setzt bei der Integration von Familien mit Migrationshintergrund und sozial schwächeren Familien an. Mit „All together“ sollen Familien mehr Aktivitäten in der Region für sich entdecken. Ein Familien-Pass mit vielen Aktivitäten ist am Gemeindeamt verfügbar.

Mit NMS-Schülern die Stadt Eferding erleben

EFERDING. Einblicke in „ihre“ Stadtgemeinde geben die Schüler der NMS Eferding Nord mit ihrem neuen Buch „Unser Eferding“.

Seite 6

Schulprojekt „Unser Eferding“ präsentiert

Schüler der NMS Eferding Nord stellten am Tag der offenen Tür das Buch „Unser Eferding“ vor.

EFERDING. Der 12. Februar 2019 bildete den Startschuss für das Projekt, bei dem Schüler der Klasse 2c mit den Lehrerinnen Brigitte Elsener, Brigitte Friesenbichler und Renate Perner-Schwarzmann zusammengearbeitet haben. Im Ergebnis, dem Buch „Unser Eferding“, wird die Nibelungenstadt aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet – sei es durch die Geschichte der Stadt, ihre Eigenheiten oder etwa die Wünsche der Bewohner. Auch optisch überzeugt das Buch, denn die Schüler zeichnen sämtliche Bilder selbst und zeigen Eferding aus einer ganz besonders freundlichen, bunten Perspektive. An der Präsentation nahm auch Georg Starhemberg teil, der mit dem Campus Eferding das



Direktorin Obermayr, Fürst Starhemberg und Pädagogin Elsener sind von der Arbeit der Schüler begeistert.

Fotos: BRS/Alber

Projekt unterstützte und lobte. Direktorin Christine Obermayr ist ebenso überzeugt: „Unsere Schüler konnten eine Verbindung zum Ort schaffen, zu seiner Geschichte und zu den Menschen, die hier leben. Die Kinder und auch unsere Pädagoginnen haben sich engagiert und tolle Arbeit geleistet.“

Motivierte Schüler

Unterstützung haben die eifrigen Verfasser auch von der BezirksRundschau erhalten. Die Schüler waren vergangenes Jahr in der Bezirksstelle in Grieskirchen zu Gast, um etwas über Layout und Schreiben zu erfahren. Schon dort zeigten die Kinder viel Geschick und Enthusiasmus, die sie auch am Tag der Präsentation an den Tag legten. Davon waren besonders die mitarbeitenden Pädagoginnen angetan: „Man hat wirklich gemerkt, wie viel

Freude die Kinder an der Arbeit haben. Es ist so wichtig, die Kreativität der Kinder zu fördern, die sie bei diesem Projekt wirklich ausleben konnten. Wir haben uns oft bewusst zurückgehalten, um die Kinder selbstständig arbeiten zu lassen“, so Perner-Schwarzmann. Überzeugt von ihrer eigenen Arbeit sind auch die Schüler der 2c – und das zu Recht. „Frau Elsener hat uns bei vielen Dingen sehr geholfen. Wir wurden gut eingeteilt, damit wir alle unsere Stärken ausleben können“, so Schüler Nico. Auch Lisa und Enni sind mit dem Ergebnis zufrieden: „Wir konnten viel über die Besonderheiten von Eferding erfahren. Die Befragung verschiedener Menschen hat sehr viel Spaß gemacht. Wir haben gefragt, was wir für eine gute Zukunft in Eferding brauchen. Auch die Tipps der Rundschau waren super.“



Perner-Schwarzmann mit den eifrigen Schülern.

Mit NMS-Schülern die Stadt Eferding erleben

EFERDING. Einblicke in „ihre“ Stadtgemeinde geben die Schüler der NMS Eferding Nord mit ihrem neuen Buch „Unser Eferding“.

Seite 6

Schulprojekt „Unser Eferding“ präsentiert

Schüler der NMS Eferding Nord stellten am Tag der offenen Tür das Buch „Unser Eferding“ vor.

EFERDING. Der 12. Februar 2019 bildete den Startschuss für das Projekt, bei dem Schüler der Klasse 2c mit den Lehrerinnen Brigitte Elsener, Brigitte Friesenbichler und Renate Perner-Schwarzmann zusammengearbeitet haben. Im Ergebnis, dem Buch „Unser Eferding“, wird die Nibelungenstadt aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet – sei es durch die Geschichte der Stadt, ihre Eigenheiten oder etwa die Wünsche der Bewohner. Auch optisch überzeugt das Buch, denn die Schüler zeichnen sämtliche Bilder selbst und zeigen Eferding aus einer ganz besonders freundlichen, bunten Perspektive. An der Präsentation nahm auch Georg Starhemberg teil, der mit dem Campus Eferding das



Perner-Schwarzmann mit den eifrigen Schülern.



Direktorin Obermayr, Fürst Starhemberg und Pädagogin Elsener sind von der Arbeit der Schüler begeistert.

Fotos: BRS/Alber

Projekt unterstützte und lobte. Direktorin Christine Obermayr ist ebenso überzeugt: „Unsere Schüler konnten eine Verbindung zum Ort schaffen, zu seiner Geschichte und zu den Menschen, die hier leben. Die Kinder und auch unsere Pädagoginnen haben sich engagiert und tolle Arbeit geleistet.“

Motivierte Schüler

Unterstützung haben die eifrigen Verfasser auch von der BezirksRundschau erhalten. Die Schüler waren vergangenes Jahr in der Bezirksstelle in Grieskirchen zu Gast, um etwas über Layout und Schreiben zu erfahren. Schon dort zeigten die Kinder viel Geschick und Enthusiasmus, die sie auch am Tag der Präsentation an den Tag legten. Davon waren besonders die mitarbeitenden Pädagoginnen angetan: „Man hat wirklich gemerkt, wie viel

Freude die Kinder an der Arbeit haben. Es ist so wichtig, die Kreativität der Kinder zu fördern, die sie bei diesem Projekt wirklich ausleben konnten. Wir haben uns oft bewusst zurückgehalten, um die Kinder selbstständig arbeiten zu lassen“, so Perner-Schwarzmann. Überzeugt von ihrer eigenen Arbeit sind auch die Schüler der 2c – und das zu Recht. „Frau Elsener hat uns bei vielen Dingen sehr geholfen. Wir wurden gut eingeteilt, damit wir alle unsere Stärken ausleben können“, so Schüler Nico. Auch Lisa und Enni sind mit dem Ergebnis zufrieden: „Wir konnten viel über die Besonderheiten von Eferding erfahren. Die Befragung verschiedener Menschen hat sehr viel Spaß gemacht. Wir haben gefragt, was wir für eine gute Zukunft in Eferding brauchen. Auch die Tipps der Rundschau waren super.“

NMS EFERDING NORD

Mittelschüler präsentieren Buch über Eferding

Schüler der NMS Eferding Nord haben am Tag der offenen Tür ein ganz besonderes Projekt präsentiert. Mit Unterstützung ihrer Lehrer haben sie das Buch "Unser Eferding" erstellt.

EFERDING. Der 12. Februar 2019 bildete den Startschuss für das Projekt, bei dem Schüler der Klasse 2c mit den Lehrerinnen Brigitte Elsener, Brigitte Friesenbichler und Renate Perner-Schwarzmann zusammengearbeitet haben. Im Ergebnis, dem Buch "Unser Eferding", wird die Nibelungenstadt aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet – sei es durch die Geschichte der Stadt, ihre Eigenheiten oder etwa die Wünsche der Bewohner. Auch optisch überzeugt das Buch, denn die Schüler zeichneten sämtliche Bilder selbst und zeigen Eferding aus einer ganz besonders freundlichen, bunten Perspektive. An der Präsentation nahm auch Georg Starhemberg teil, der mit dem Campus Eferding das Projekt unterstützte und lobte. Direktorin Christine Obermayr ist ebenso überzeugt: "Unsere Schüler konnten eine Verbindung zum Ort schaffen, zu seiner Geschichte und zu den Menschen, die hier leben. Die Kinder und auch unsere Pädagoginnen haben sich engagiert und tolle Arbeit geleistet."

Motivierte Schüler

Unterstützung haben die eifrigen Verfasser auch von der BezirksRundschau erhalten. Die Schüler waren vergangenes Jahr in der Bezirksstelle in Grieskirchen zu Gast, um etwas über Layout und Schreiben zu erfahren. Schon dort zeigten die Kinder viel Geschick und Enthusiasmus, die sie auch am Tag der Präsentation an den Tag legten. Davon waren besonders die mitarbeitenden Pädagoginnen angetan: "Man hat wirklich gemerkt, wie viel Freude die Kinder an der Arbeit haben. Es ist so wichtig, die Kreativität der Kinder zu fördern, die sie bei diesem Projekt wirklich ausleben konnten. Wir haben uns oft bewusst zurückgehalten, um die Kinder selbstständig arbeiten zu lassen", so Perner-Schwarzmann.

Überzeugt von ihrer eigenen Arbeit sind auch die Schüler der 2c – und das zu Recht. "Frau Elsener hat uns bei vielen Dingen sehr geholfen. Wir wurden gut eingeteilt, damit wir alle unsere Stärken ausleben können", so Schüler Nico. Auch Lisa und Enni sind mit dem Ergebnis zufrieden: "Wir konnten viel über die Besonderheiten von Eferding erfahren. Die Befragung verschiedener Menschen hat sehr viel Spaß gemacht. Wir haben gefragt, was wir für eine gute Zukunft in Eferding brauchen. Auch die Tipps der Rundschau waren super."

Eferdinger Land will gesunde Schulküche

REGEF-Projekt nimmt sich der Ernährung an

Seit nunmehr zwei Jahren läuft das Regionsmarketingkonzept „Eferdinger Land“ des Regionalentwicklungsverbandes Eferding (REGEF) – und das durchaus zur Zufriedenheit der Verantwortlichen. „Wir wollen signalisieren, dass das Eferdinger Land eine lebendige Region ist“, sagt Obmann Jürgen Höckner, wobei sich diese Lebendigkeit nicht zuletzt in nachhaltiger Lebensweise niederschlagen soll – sei es im Freizeit-, Kultur- oder auch im Ernährungsbereich. Und so ist man nun das „Zukunftskonzept Gemeinschaftsverpflegung“ angegangen, dessen Ziel es ist, die Verpflegung in den mehr als 40 Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen im Bezirk auf neue Beine zu stellen. Es gehe nämlich nicht nur um das „satt werden“, sagt REGEF-Geschäftsführerin Ursula Kreinecker, „sondern auch um Wissensvermittlung, Geschmacksbil-

dung, Gesundheit und auch um die regionale Wertschöpfung und die Sicherstellung von Existenzgrundlagen unserer Produzenten“. Derzeit würden die Speisepläne analysiert, Interviews mit Schul- und Kindergartenerhaltern, dem SHV und potenziellen Lieferanten geführt, um zu Handlungsempfehlungen für die Zukunft zu kommen.

In der laufenden Leader-Förderperiode wurden laut REGEF-Obmann Höckner bereits 22 Projekte abgeschlossen, weitere 13 seien bewilligt und in Umsetzung. Von den zur Verfügung stehenden 2,27 Millionen an Fördergeldern seien in der aktuellen Förderperiode 79 Prozent vergeben, ausgelöst würden insgesamt rund vier bis fünf Millionen an Investitionen. Seit 2002 konnten über Leader mehr als zehn Millionen Euro ins Eferdinger Land geholt werden, bilanziert Höckner vor der montägigen REGEF-Vollversammlung.

Infrastruktur

Als Teil der digitalen Infrastruktur gehört der **Breitbandausbau** mittlerweile zur Daseinsvorsorge und fördert die Lebensqualität in unserer Gemeinde. Eine schnelle Internetverbindung ist dabei ein wichtiger und wesentlicher Standortfaktor. Ende Juli wurde bereits ein erstes Teilgebiet für den Ausbau mit Glasfaser-Internet von Buchkirchen abgesteckt. Weitere Maßnahmen werden in diesem Jahr getroffen.



Chance auf ein reines Glasfasernetz

Der kleinste Bezirk schöpft fleißig aus dem EU-Topf für Regionalentwicklung

LEADER: Seit Start 2002 flossen mehr als zehn Millionen ins Eferdinger Land

VON MICHAELA KRENN-AICHINGER

EFERDING. Was haben eine neue Wander- und Freizeitkarte, ein Masterplan für schnelles Internet und ein Bauernladen gemeinsam? All diese Projekte werden mit dem LEADER-Förderprogramm in der Region Eferding unterstützt. Obmann LAbg. Jürgen Höckner und Geschäftsführerin Susanne Kreinecker vom Regionalentwicklungsverband Eferding (REGEF) zogen bei einer Pressekonferenz und bei der gestrigen Vollversammlung eine Zwischenbilanz. „Seit dem Start 2002 wurden mehr als zehn Millionen Euro Förderungen in die Region geholt. In der aktuellen Förderperiode 2,27 Millionen Euro. Damit wurde ein Investitionsvolumen von mehr als vier Millionen Euro ausgelöst“, sagt Kreinecker. 80 Prozent der zur Verfügung stehenden Mittel bis 2020/21 sind bereits vergeben.

In der Gemüseregion spielt das Thema Ernährung natürlich eine große Rolle, in einem Projekt, das derzeit läuft, wird die Mittagsverpflegung in den rund 40 Kinderbetreuungseinrichtungen, in den Schulen und bei „Essen auf Rädern“ genauer unter die Lupe genommen. Neben gesunder Ernäh-



REGEF-Obmann Jürgen Höckner und Geschäftsführerin Susanne Kreinecker (krai)

rung geht es um möglichst hohe regionale Wertschöpfung. „Einerseits erheben wir den Anspruch, beim Angebot künftig ausdrücklich auch auf Regionalität, Frische und Saisonalität zu achten, andererseits auch den ökologischen Fußabdruck im Auge zu behalten“, sagt Höckner.

In der ehemaligen Bezirksbauernkammer, die gerade umgebaut wird, wird ein mit LEADER-Mitteln unterstützter regionaler Bauernladen aufgesperrt. Einziehen wird dort auch das REGEF-Büro, außer-

dem entstehen eine Seminarküche und eine Wanderausstellung zum Thema „Wert der Lebensmittel“.

Unter der Regionsmarke „Eferdinger Land“ wurden mit EU-Fördergeldern Imagebroschüren und eine Homepage, auf der die Vielfalt der Region präsentiert wird, umgesetzt. Und jetzt rechtzeitig vor der Wander- und Radsaison gibt es eine Regions- und Freizeitkarte, die in allen Gemeindeämtern aufliegt.

Als nächster Schritt ist die Regions-APP gem2go als zusätzliches Service geplant.

PROJEKTE

So viel steckt im Eferdinger Land

EFERDING. Eferding als Region zu präsentieren in der Genuss, Zukunft, Freizeit, Kultur, Begegnung und Sport drin steckt, ist das Ziel des Regionalentwicklungsverbandes (REGEF). Gelingen soll dies unter anderem mit der neuen Regions- und Freizeitkarte, die von jeder Eferdinger Gemeinde die Gustostückerl für die Freizeit bereit hält.

Eferding will zu einer zukunftsfiten Region werden, das zeigt sich an der Projektvielfalt, die im Rahmen der LEADER-Projekte umgesetzt werden. Seit 2015 wurden 80 Projektanfragen bearbeitet. Die Projektvolumen liegen dabei zwischen 3.000 und 400.000 Euro (geplanter Weg der Vielfalt in Alkoven). Die Fördersätze liegen bei 40, 60 und 80 Prozent. Seit 2002, seit es REGEF

gibt, konnten so zehn Millionen Euro reine Fördergelder nach Eferding geholt werden.

Von Freizeit bis Geschmack

Im Rahmen der Regionalentwicklung werden aktuell folgende Projekte umgesetzt: Eine neue Freizeitkarte wurde kreiert, die die besten Wanderwege aller Gemeinden des Eferdinger Landes beinhaltet. Die Karten gibt es in allen Gemeindeämtern. Auch der ökologische Fußabdruck sei ein Thema bei den Projekten, wie REGEF-Obmann Jürgen Höckner erklärt. Es werden aktuell Speisepläne von Bildungsreinrichtungen analysiert und Workshops abgehalten. Ziel sei es die Speisepläne von öffentlichen Einrichtungen mit Frische, Regionalität und Saisonalität zu füllen. „Es geht nicht nur ums satt werden sondern auch um Energie- und Ge-



Foto: LangS

Jürgen Höckner und Susanne Greinecker präsentieren die neue Freizeitkarte.

schmacksbildung“, erklärt REGEF-Geschäftsführerin Susanne Greine-

cker. Das Thema Breitband, das in den Gemeinden mit unterschiedlicher Priorität behandelt wird, solle weiter forciert werden. „Uns ist wichtig, dass wir mithilfe einer zeitgemäßen Infrastruktur zur Verfügung zu stellen“, erklärt Höckner.

Gemeinsam Spaß haben

Weil außerhalb der Schultüren Integration oft schwierig ist, hat der Verein Zukunftsraum Eferding das Projekt „All together“ ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Gemeinsam Spaß haben und lernen“ werden Familien eingeladen diverse Aktivitäten in der Region in Anspruch zu nehmen, wie z. B. eine Veranstaltung im Familienzentrum oder ein Schnupperbesuch in der Musikschule. Sie sammeln bei den einzelnen Stationen Stempel und können sich am Gemeindeamt eine Überraschung abholen. ■

2020.02.10_Schartner_Gemeindenachrichten

„Wussten Sie, dass“ ...

... die **neue Wander- und Freizeitkarte vom Eferdinger Land** (Regionalentwicklungsverband) am Gemeindeamt zur freien Entnahme aufliegt?



2020.02.20_Eferdinger_Land_Info

Erschienen in den Gemeindezeitungen von: Alkoven, Aschach, Buchkirchen, Fraham, Haibach o.d.D., Prambachkirchen, Puppung, St. Marienkirchen a.d.P., Stroheim



Eferdinger Land - da steckt Freizeit drin

Damit der klassische Neujahrsvorsatz "mehr Bewegung und Sport" heuer tatsächlich leichter ins Rollen kommt, ist pünktlich zum Jahreswechsel die neue Regions- und Freizeitkarte des Eferdinger Landes erschienen. Die Karte enthält die Gustostückerl der Wanderwege der Gemeinden und liegt in allen Gemeindeämtern und im LEADER-Büro kostenlos auf. Sie wartet auf aktive BesitzerInnen, welche Lust haben, die Region neu zu entdecken und zu erwandern.

Das gesamte Wander- und Radwegenetz der Region steht zusätzlich mit allen Ausflugszielen und vielen weiteren Informationen auch digital auf dem regionalen Ausflugsportal www.region-eferding.at zur Verfügung.

Viele weitere Informationen über die Angebote im Eferdinger Land, z.B. ein regionaler Veranstaltungskalender, ein Überblick über KünstlerInnen und Kulturgruppen der Region, Ehrenamtsorganisationen, Wirtschaft, Kulinarik und vieles mehr finden Sie auf www.eferdingerland.at und auf www.facebook.com/eferdingerland.

Gerne nehmen wir Tipps und Empfehlungen für die Inhalte auf den Seiten entgegen. Kontakt: office@regef.at.



Klima- und Energiemodellregion verlängert

Wir freuen uns, dass der Klimafonds unserem Antrag auf Verlängerung der Klima- und Energiemodellregion Eferdinger Land um weitere 3 Jahre zugestimmt hat. Somit stehen die erforderlichen Fördermittel für die Umsetzungsbegleitung wieder zur Verfügung. Folgende Arbeitspakete wurden in Kooperation mit den Gemeinden und den zuständigen Ausschüssen erarbeitet, eingereicht und stehen nun als Schwerpunkte in den kommenden Jahren zur Bearbeitung an:

- Aufbau von Fahrtendiensten in der Region
- Alltagsradverkehr und Gesundheit
- Ausbau Photovoltaik in der Region
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Haushalte "Raus aus dem Öl"
- Energieberatung für Haushalte
- Einkauf regionaler Produkte
- Plastikfreies Einkaufen
- Lebensmittelverschwendung reduzieren
- Humusaufbau

Klima- und Energie- Modellregionen

Wir gestalten die Energiewende



Kontakt und Information:

Ing. Herbert Pözlberger, poelzberger@regef.at



2020.02.25_Gemeindenachrichten_Aschach_01



**Liebe Aschacherinnen,
liebe Aschacher!**

In diesem Gemeinde-Infoblatt sollen Sie Einblicke in ein tolles Projekt, welches entlang unserer Donaupromenade entstehen soll, bekommen.

Der Tourismusverein Aschach mit Obfrau Verena Steininger bemüht sich unseren Donaumarkt attraktiver zu

gestalten und plant dazu einen Themenweg. Gemeinsam mit Mag. Tobias Hundertpfund als Projektentwickler wurde in Abstimmung mit dem Regionalentwicklungsverband Eferding ein interessantes, förderfähiges Konzept für Aschach entwickelt.

Das Grobkonzept des Leaderprojekts „Aschach: Leben am Fluss“ wurde den Gemeinderäten am 28. Jänner vorgestellt. Mag. Hundertpfund, REGEF-Managerin Susanne Kreinecker und Verena Steininger standen dabei für Fragen zur Verfügung. Die Projektkonzeption wurde von vielen Gemeinderäten sehr positiv gesehen. Die gesamten Kosten der Errichtung werden durch eine Leaderförderung sowie durch den Tourismusverein getragen. Unsere Gemeinde müsste sich für die Anlagenpflege verpflichten, was in ähnlicher Form auch jetzt der Fall ist (Rasenmähen, Müllentsorgung etc.).

Eine Übersicht zum derzeit geplanten Umfang finden Sie auf dieser und der nächsten Seite. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich bei den veröffentlichten Informationen um ein Konzept und nicht das fertige Projekt handelt. Die Ausarbeitung dieses Konzepts zu einem fertigen Projekt wird—sollte sich eine entsprechende Mehrheit im Gemeinderat für die Gestattung seitens der Gemeinde finden—einem zweiten Arbeitsschritt unterliegen. Die folgenden Informationen wurden uns seitens des Tourismusvereines zur Verfügung gestellt.

Eine Projektvorstellung durch den Projektträger ist geplant, sobald die notwendigen Vorfragen geklärt sind und alle relevanten Informationen vorliegen.

Ihr Bürgermeister

Fritz Krieger

Aschach: Leben am Fluss

Themen & Erlebnispromenade an der Donau

Der **Themenweg „Aschach: Leben am Fluss“** erzählt und informiert über die Geschichte und Entwicklung von Aschach und dem Leben am Fluss. Er wird so gestaltet und konzipiert, dass er sowohl für Jung als auch Alt interessant und informativ ist.

Der „Flusspirat“ - Die Erzähl-Figur eines Flusspiraten wird das „Gesicht“ des Themenparks, sozusagen das Maskottchen, das am Weg die Story erzählt.

Outdoor-Escape-Game – ein überregionales Alleinstellungsmerkmal: Entwicklung eines mobilen Escape-Spiels, das nicht in einem Exit-Room sondern direkt an der Erlebnispromenade gespielt wird, z.B. **„Finde den Schatz der Flusspiraten“**. Ein Rucksack enthält Rätselhinweise und Spielelemente. Motiviert dazu, sich genau mit den Geschichten, die der Weg erzählt, zu beschäftigen.

Ziele

- ☑ **Attraktivierung** der Gemeinde Aschach und der Region
- ☑ Schaffen einer **hochwertigen freizeit-touristischen Infrastruktur** an der Uferpromenade
- ☑ **Erlebniswert**, geeignet zur aktiven Nutzung
- ☑ **Erholungswert**, geeignet zum Verweilen und Entspannen
- ☑ **Infotainment**
- ☑ U.a. geeignet um einen Besuch in der **Vor- und Nachsaison** anzuregen

Zielgruppen

- ☑ Erwachsene, Kinder, Familien
- ☑ Einheimische und Ausflugs Gäste aus der Region
- ☑ Nächtigungsgäste und Donauweg-Radfahrer*innen

Bei der auf der nächsten Seite dargestellten Stationsübersicht handelt es sich um eine mögliche Variante im Rahmen des Konzeptes.

Der Umfang, die Situierung und Ausgestaltung der einzelnen Stationen kann sich im Zuge der Projektsausarbeitung noch ändern. Diese Faktoren sind abhängig von der Verfügbarkeit der einzelnen Flächen und Einrichtungen, der etwaigen Bewilligungssituation und der Abstimmung mit Gemeinde und via donau als Grundbesitzer.

2020.02.25_Gemeindenachrichten_Aschach_02

„Aschach: Leben am Fluss“ Geplante Stationen und ihre Themen

1. **Donau-Schifffahrt:** Naufahrt & Gegenzug
2. **Markt & Maut** (Photopoint)
3. **Kraft des Wassers**
(Urgewalt Donau; Fruchtbarer Auboden; „Eferdinger Land“ Gemüsebau)
4. **Weinbau, Wirte**
(mit Relax und Spiel-Bereich)
5. **Urfahr, Rollfähre**
(mit Geschicklichkeits-Spielen)
6. **Schiffsbau**

Vorhandene Strukturen entlang der Donaupromenade (z. B. Fischer- und Schoppmuseum, Themenweg „Markt am Strom“, Spielplatz etc.) sollen miteinbezogen werden und dadurch ebenfalls einen Mehrwert generieren.



Eferdinger Land - da steckt Freizeit drin



Die Freizeitkarte des Eferdinger Landes ist auch im Gemeindeamt Hartkirchen erhältlich!

Damit der klassische Neujahrsvorstoß "mehr Bewegung und Sport" heuer tatsächlich leichter ins Rollen kommt, ist pünktlich zum Jahreswechsel die neue Regions- und Freizeitkarte des Eferdinger Landes erschienen. Die Karte enthält die Gustostückerl der Wanderwege der Gemeinden und liegt in allen Gemeindeämtern und im LEADER-Büro kostenlos auf.

Das gesamte Wander- und Radwegenetz der Region steht zusätzlich mit allen Ausflugszielen und vielen weiteren Informationen auch digital auf dem regiona-

len Ausflugsportal www.region-eferding.at zur Verfügung.

Vieles weitere z.B. ein regionaler Veranstaltungskalender, ein Überblick über KünstlerInnen und Kulturgruppen der Region, Ehrenamtsorganisationen, Wirtschaft, Kulinarik und vieles mehr finden Sie auf www.eferdingerland.at und auf www.facebook.com/eferdingerland.

Gerne nehmen wir Tipps und Empfehlungen für die Inhalte auf den Seiten entgegen. Kontakt: office@regef.at.

Bewohner kritisieren Pläne für einen Themenpark an der Donaupromenade

Von Michaela Krenn-Aichinger



Das Tourismusprojekt "Leben am Fluss" sieht entlang der Promenade in Aschach verschiedene Stationen vor, Gesicht des Themenparks ist ein "Flusspirat".

Bild: OÖN

ASCHACH. Tourismusprojekt im Donaumarkt soll mehr Besucher bringen, Anrainer sind dagegen.

Für die einen ist es ein wichtiges Projekt, das mehr Touristen in den Donaumarkt locken soll, für die anderen wird ein Naherholungsgebiet zum Rummelplatz degradiert. Die Pläne des Tourismusvereins mit Obfrau Verena Steininger für eine Erlebnis- und Themenpromenade "Leben am Fluss" werden in Aschach kontrovers diskutiert. Anrainer haben eine Unterschriftenliste gegen das Projekt, das rund 180.000 Euro kosten soll, gestartet.

Das Konzept für den Themenpark entlang des Donauufers sieht unter anderem Stationen zu den Themen Schiffsbau und Schifffahrt, Kraft des Wassers, Markt & Maut, Weinbau und Wirte vor. Für die Kinder sind Spielbereiche geplant. Das Maskottchen des Themenparks ist ein Flusspirat, der entlang des Weges die Geschichte und Entwicklung von Aschach und vom Leben am Fluss erzählt. Geplant ist auch ein "Outdoor-Escape-Game", das direkt an der Promenade gespielt wird und bei dem Rätselhinweise zum "Schatz des Flusspiraten" führen.

Bürgermeister Friedrich Knierzinger (VP) spricht von einem tollen Projekt für Aschach, das auch von vielen Gemeinderäten positiv gesehen werde. "Die gesamten Kosten werden durch eine Leaderförderung und durch den Tourismusverein getragen". Die Gemeinde müsse nur die Anlagepflege übernehmen.

020.03.09_Nachrichten.at_02

Anrainer in der Ritzbergerstraße haben Unterschriften gegen das Projekt gesammelt, weil die Belastungssituation für die Bewohner nicht weiter verschärft werden solle. "Die Uferpromenade ist eine Spazier- und Flaniermeile, ein Naherholungsgebiet, das kein Rummelplatz werden soll", sagt Initiatorin Margarita Walk, die betont, dass die Initiative überparteilich ist. Unterschrieben hat auch Hilde Golker, die noch mehr Trubel befürchtet. "Im Sommer gehört Aschach schon jetzt nicht mehr den Bewohnern". Anrainervertreter bringen die Unterschriften diese Woche aufs Gemeindeamt und wollen, dass ihre Bedenken bei der Gemeinderatssitzung am 16. März gehört werden.

Der Verein "Lebenswertes Aschach" hat eine Befragung unter seinen Mitgliedern begonnen, ob sie für oder gegen das Projekt sind.

Gegenwind kommt auch von den Grünen Aschach. "Ich bin absolut gegen dieses nicht zukunftsweisende Projekt und die Kommerzialisierung der Donaupromenade", sagt Gemeinderätin Judith Wassermair.



Enni Hofstadler, Lehrerin Brigitte Elsener, Julian Radinger, Bürgermeister Severin Mair, Direktorin Christine Obermayr und Klassenvorstand Brigitte Friesenbichler (v. l. n. r.) freuten sich über das gelungene Projekt.

Foto: Friesenbichler

VERÖFFENTLICHUNG

Schüler gehen unter die Autoren

EFERDING. Die Schüler der Technischen Neuen Mittelschule (TNMS) der diesjährigen 3c-Klasse verwirklichten im letzten Schuljahr ein spannendes Projekt. Sie schrieben ein Buch über ihre Heimatstadt. Ohne Fotos, dafür mit vielen selbstgefertigten Illustrationen, hatten die Kinder die

Möglichkeit, ihre Kreativität auszuleben. Neben Deutsch wurden die Texte im Buch auch in Englisch, Albanisch, Türkisch, Spanisch und Französisch verfasst. Beim Tag der offenen Tür wurde das fertige Werk präsentiert, die Schüler besuchten auch Bürgermeister Severin Mair, um ihm ihr Buch zu zeigen. ■

Eferdinger Land – da steckt Freizeit drin

Damit der klassische Neujahrsvorsatz „mehr Bewegung und Sport“ heuer tatsächlich leichter ins Rollen kommt, ist pünktlich zum Jahreswechsel die neue Regions- und Freizeitkarte des Eferdinger Landes erschienen. Die Karte enthält die Gustostückerl der Wanderwege der Gemeinden und liegt in allen Gemeindeämtern im LEADER-Büro, Josef-Mitter-Platz 2, sowie im Büro des Stadtmarketing und Tourismus Eferding, Stadtplatz 31, kostenlos auf. Sie wartet auf aktive Besitzerinnen, welche Lust haben, die Region neu zu entdecken und zu erwandern.

Das gesamte Wander- und Radwegenetz der Region steht zusätzlich mit allen Ausflugszielen und vielen weiteren Informationen auch digital auf dem regionalen Ausflugs-portal www.region-eferding.at zur Verfügung.

Viele weitere Informationen über die Angebote im Eferdinger Land, z.B. ein regionaler Veranstaltungskalender, ein Überblick über Künstlerinnen und Kulturgruppen der Region, Ehrenamtsorganisationen, Wirtschaft, Kulinarik und vieles mehr finden Sie auf www.eferdingerland.at und auf www.facebook.com/eferdingerland.

Gerne nehmen wir Tipps und Empfehlungen für die Inhalte auf den Seiten entgegen.
Kontakt: office@regef.at.



2020.03.18_Gemeindenachrichten_Prambachkirchen

Breitbandausbau

Da in zahlreichen Ortschaften noch Interessensbekundungen fehlen, werden alle Gemeinderäte um Mithilfe ersucht bzw. freiwillige HelferInnen zur Sammlung der notwendigen Unterschriften gesucht.

Breitbandausbau in Prambachkirchen INTERESSENSBEKUNDUNG

Mit dem Breitbandausbau (Glasfaser-Internet) erhalten wir die Chance auf ein leistungsfähiges und zukunftsorientiertes Internet. Um in Zukunft nicht ins Hintertreffen zu geraten, muss es langfristig unser Ziel sein, den Breitbandausbau flächendeckend in allen Siedlungen in Prambachkirchen in die Wege zu leiten. Dazu ist es notwendig, dass Sie sich als Hausbesitzer über die Wichtigkeit dieses Themas bewusst sind und schon jetzt an die Zukunft denken.

Sollten sich in den Siedlungen wenige bis gar keine Interessenten bei der Gemeinde melden, schläft das Projekt

„Breitbandausbau“ wieder ein und es wird über viele Jahre keine Umsetzung geben.

Falls Sie Interesse an einem zukunftsorientierten Internet für Ihre Liegenschaft haben, bitten wir Sie, dies dem Gemeindeamt umgehend mitzuteilen und bei Ihren Nachbarn aktiv dafür zu werben. Umso mehr Interessierte sich melden, umso größer ist die Chance auf Breitbandausbau in Ihrer Siedlung. Nähere Infos erhalten Sie am Gemeindeamt bei AL Wilhelm Hoffmann (Tel. 07277 2302-23).

Providerneutrale Befragung bezüglich Interesse an echtem Glasfaser-Internet in Prambachkirchen (ab 2022)

Welche Art von Internet- oder Telefonanschluss verwenden Sie?

- ☐ Festnetz von A1 - Telekom
☐ Mobilfunklösung
☐ _____

Welche Geschwindigkeit haben sie im Schnitt zu „Stoßzeiten“ (Abend, Wochenende überprüfbar unter www.netztest.at):

_____ Mbit/s Download _____ Mbit/s Upload

Ich interessiere mich für folgende Produkte:

- ☐ Glasfaser-Internet (FTTH)
☐ TV via Glasfaser
☐ Festnetztelefonie (anstatt der bereits vorhandenen)

Bei der Anschlussadresse handelt es sich um ein:

- ☐ Einfamilienhaus ☐ Mehrparteienhaus

Wie viel wären sie bereit zu bezahlen, wenn sie schnelles und unlimitedes Internet erhalten können? (Denken Sie dabei bitte auch an ihre Kinder (Schule, Bildung), sich selbst und an die Notwendigkeit eines guten Internetanschlusses im Alter (Hauskrankenpflege, Smart Home Anwendungen),).

Die bisherigen Kosten (z.B. 22,90 € + Servicepauschale für Festnetztelefon entfallen dann)

- Einmalige Anschlussgebühr ☐ bis 300 EUR ☐ bis 400 EUR ☐ bis 500 EUR
Monatsgebühren ☐ bis ca. 40 EUR ☐ bis 60 EUR ☐ bis 80 EUR ☐ nichts

Ab 50 % Interessensbekundungen besteht die Chance in ihrem Ortsteil einen Provider zu suchen bzw. zu finden. (Die unten angeführte Interessens-Bekundung ist noch kein Vertrag, sie dient aber unserer Gemeinde als Statuserhebung, um mit Providern in Kontakt treten zu können)

Haben Sie Interesse am Breitbandanschluss? ☐ ja ☐ nein

Titel	Vorname	Nachname	Nachg. Titel
Straße		PLZ/Ort	
E-Mail		Telefonnummer	
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)		Ortsteil	
Anschlussadresse (Straße, PLZ/Ort)			

☐ der Provider, mit dem die Gemeinde in Kontakt tritt, darf mir bis auf Widerruf Unterlagen zusenden

Prambachkirchen, am _____

Unterschrift: _____





The logo features the word "SPEKTRUM" in a stylized, blocky font with small triangles between the letters. Below it, the text "Aschacher Kulturinitiative" is written in a smaller, sans-serif font. The entire logo is set against a black background with a white border.

Für die Tischlerei am Schopperplatz spenden
Der Veranstaltungsraum soll erhalten bleiben! Wir möchten Sie einladen, mit einer Spende zur Revonierung beizutragen. Jeder Euro zählt!

Vereinskonten der Kulturinitiative Spektrum
Sparkasse: AT78 2033 0035 0000 0553
Volksbank: AT98 4479 0301 9916 0000
Raiffeisenbank: AT33 3418 0000 0142 2443

TOURISMUSPROJEKT

Diskussion um Erlebnispromenade

ASCHACH. Ein geplanter Erlebnisbereich mit Kinderspielplatz an der Donaupromenade sorgt für Diskussion. Anwohner befürchten neue Touristenmassen in der Stadt.

Geplant ist ein Spielbereich in der Gemeinde Aschach für Kinder auf mehreren Stationen. Unter dem Thema „Donaupiraten“ sollen Kinder Informationen über Stadt und Fluss erhalten. Mehrere Parteien innerhalb der Gemeinde wie der Verein für Ortsentwicklung „Lebenswertes Aschach“, die Grünen sowie eine Bürgerinitiative sprechen sich gegen das Projekt aus. Die Hauptargumente sind der wenige Platz, der für die Aschacher Bürger dann noch bliebe, sowie die zusätzlichen Kosten, die von der Gemeinde getragen werden müssten. An eine Verlän-



Die Neugestaltung des Donauufers sorgt für Diskussion in Aschach.

Foto: Weihbold

gerung der Tourismussaison durch das Projekt glauben die Gegner nicht. 180 Unterschriften wurden bis jetzt im Gemeindeamt deponiert, auch eine Mitgliederbefragung des Vereins für Aschach war eindeutig. „Etwa 90 Prozent der Befragten würden die Gelder lieber in andere Projekte investieren“, so Hilde

Golker vom Verein „Lebenswertes Aschach“. Margarita Walk, die die Unterschriftenaktion startete, hat aus der Bevölkerung nur Zuspruch erhalten. Sie möchte zur nächsten Gemeinderatssitzung Anwohner mobilisieren. Der Termin für diese steht aufgrund der Situation rund um das Corona-Virus noch aus.

Bürgermeister: „Nur ein Vorschlag“

Bürgermeister Friedrich Knierzinger (ÖVP) fühlt sich missverstanden. „Das war nur ein Vorschlag des Tourismusvereins. Alle Punkte des Projekts sind diskutierbar und nichts davon ist in Beton gegossen.“ Er möchte das Projekt gemeinsam mit den Bürgern der Stadt besprechen und ausarbeiten. Die geplanten Spielstationen der Erlebnispromenade würde Knierzinger gerne in Form eines Projekts an den Pramer Künstler Meinrad Mayrhofer auslagern, der bereits mit Schülergruppen eine Krippe im Linzer Landhaus designte. Eine Zusammenarbeit mit Aschacher Schülern sei auch hier denkbar. Auch die Standorte der einzelnen Stationen seien nicht festgelegt, betont Knierzinger. Ihm sei eine sachliche Diskussion mit den Bürgern der Stadt wichtig. ■



**NAHVERSORGERIN Efi ZIEHT INS
HAUS EFERDINGER LAND**

ERÖFFNUNG Haus Eferdinger Land

Nun ist es soweit! Nach den Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen der letzten Monate kann die Raiffeisenbank Region Eferding das Haus Eferdinger Land eröffnen.

Das ehemalige Gebäude der Bezirksbauernkammer Eferding ist mit seinem Angebot am Puls der Zeit. Das Haus bietet Räumlichkeiten für Genossenschaften und Unternehmen und ist auch Kompetenzzentrum für Lebensmittel und Ernährung.

Im Herbst 2019 wurde mit der Sanierung und der Umsetzung begonnen. Der Fokus lag darin, einen Mehrwert für Eferding zu schaffen, die Region weiterzuentwickeln und das Gebäude in zentraler Eferdinger Lage wieder mit Leben zu füllen.

Im Erdgeschoß des Hauses hat der Bauernladen „Efi“ eröffnet, der von jungen, innovativen Landwirten aus der Region betrieben wird. Ebenfalls im Erdgeschoß ist der Regionalentwicklungsverband Eferding und die Energiegenossenschaft Region Eferding eingezogen.



Der erste Stock beheimatet die Eferdinger Land Akademie mit eigener Seminarküche, in der Wissen zum Thema Lebensmittel, Gesundheit und Ernährung vermittelt werden soll.

Hier können die frischen Produkte aus dem Bauernladen im Rahmen von Kochkursen verkocht werden.



Fotos: NORDLICHT/Elmar Konrad-Porod und Stefan Wolfsteiner



Außerdem gibt es weitere 77 m² gibt es erstmals in Eferding Coworking-Plätze für junge, innovative Unternehmen aus der Region. Coworking ist eine neue Arbeitsform bei der sich Kreative, Einzelunternehmer, Innovationstreiber oder kleinere Start-ups ein Büro, sowie die dazugehörige Infrastruktur teilen.

Coworking Eferding soll Menschen ansprechen, die einen einfachen Arbeitsplatz in professioneller Umgebung suchen, mit der Möglichkeit sich gegenseitig zu vernetzen, zu ergänzen und zu helfen.



Im zweiten Obergeschoß bietet das Institut „Schülerhilfe“ und „Coachmyteam“ Nachhilfeunterricht in verschiedensten Fächern an.



Das neu entstandene 3. Obergeschoß, errichtet aus einer Holz-Glas-Konstruktion, wird der neue Standort des öffentlichen Notars MMag. Dr. Rudolf Keppelmüller sein.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie das Haus Eferdinger Land!

Haus Eferdinger Land
Linzer Straße 4
4070 Eferding

coworking ●●●
eferding

Nähere Infos zum Coworking Eferding:

Raiffeisenbank Region Eferding
Kathrin Schauer, 07272/2641-34443,
schauer@rb-eferding.at
www.rb-eferding.at/coworking



SPIELPLATZ WAGREIN

Bürgerbeteiligung ist uns wichtig!

Erweiterung/Umgestaltung Spielplatz Wagrein

Der geplante Bürgerinformationsabend zum Thema Planung/Umbau des Spielplatzes in Wagrein kann leider aufgrund der COVID-19 Maßnahmen nicht stattfinden.



Wir dürfen Ihnen nun auf diesem Weg einen kurzen Überblick des Grobkonzeptes inklusive Plan von unserer Spielplatzplanerin, Frau DI Konstanze Schäfer, geben:

Für eine Erfrischungskur der in die Jahre gekommenen Anlage werden folgende Bereiche vorgeschlagen:

1. Kleinkindbereich rund um den bestehenden Sandplatz:

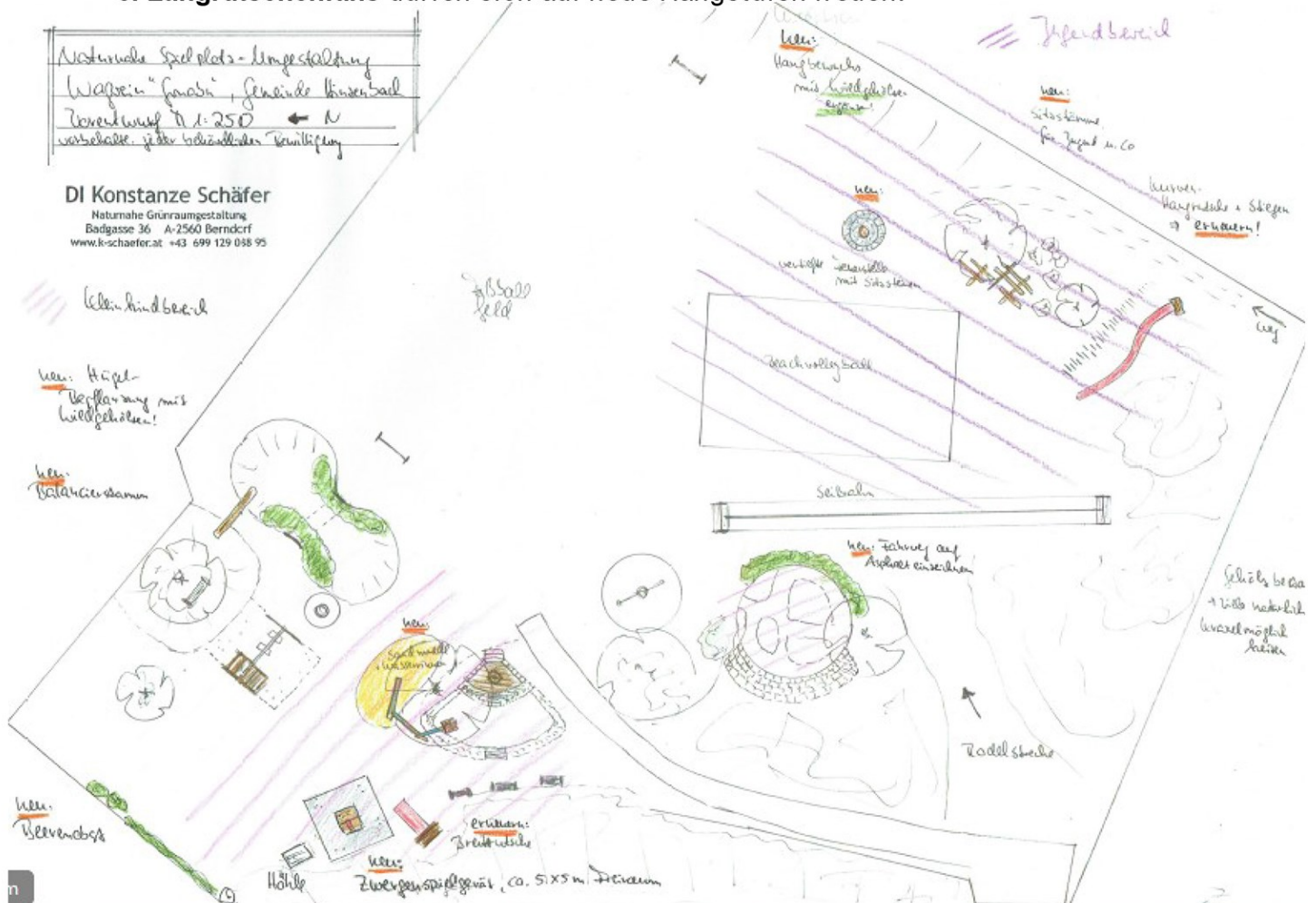
- * Sandspielanlage wird mittels Wasserrinnen bis auf die untere Ebene erweitert
- * Die Hangrutsche wird durch eine Breitrutsche ersetzt
- * Für Krabbelkinder gibt's ein Spezialgerät zum Rauf- und Runterkrabbeln,....
- * Für Naschkatzen gibt's, wenn gewünscht, eine Beerenobsthecke

2. Ältere Kinder können ihr Balanciertalent auf einer Baumstammbrücke zwischen Hügel und Wall ausprobieren. Wildsträucher sollen auf dem Wall einen Strauchtunnel bilden.

3. Der asphaltierte Kreis bekommt aufgemalte Fahrwege und eventuell eine Wildstrauchhecke zur Seilbahn für ein ungestörtes Herumkurven!

4. Volleyball-Zuschauer und Co. können sich auf erneuerte Sitzgelegenheiten aus Holzstämmen im Hang freuen

5. Langrutschenfans dürfen sich auf neue Hangstufen freuen!



**Es sind nun alle BürgerInnen eingeladen
ihre Anregungen und Wünsche für den Spielplatz in Wagrein
bis Mittwoch, den 27. Mai 2020 an die Gemeinde Hinzenbach zu übermitteln.**

GLASFASERAUSBAU IN HINZENBACH

Liebe Hinzenbacherinnen und Hinzenbacher!

Glasfaserausbau in Hinzenbach!

Da ich in letzter Zeit oft darauf angesprochen wurde, hier einige Klarstellungen und Informationen:

Basis für den Breitbandausbau in Österreich ist der sogenannte „Breitbandatlas“

(<https://breitbandatlas.info>).

Dieser ist das zentrale Informationsmedium der Bundesregierung über die aktuelle Versorgungssituation in Österreich und dient als Erstinformation zur Breitbandversorgung von Privathaushalten. Aus diesem Atlas ist für die Provider (z.B: EnergieAG, Liwest) ersichtlich, wo wenig oder nicht versorgte Gebiete sind und somit auch, welche Gebiete förderfähig sind. Die Provider reichen Gebiete zur Förderung beim Bundesministerium ein, wenn für sie ein Projekt interessant erscheint. Sollte dieser Provider dann den Förderzuschlag bekommen, muss dieser innerhalb einer gewissen Zeit (meistens 2 Jahre) die Versorgung errichten.

In Hinzenbach hatten wir die Erstveranstaltung betreffend Breitbandausbau vor ca. 3 Jahren am Gemeindeamt. In weiterer Folge sind Interessensbekundungen eingelangt bzw. haben auch Bürgerinnen und Bürger Interessensbekundungen gesammelt, um auf den dringenden Bedarf hinzuweisen.

Seitens der Gemeinde konnten wir erreichen, dass die Gebiete Puchet und Limberg/Rockersberg

als Fördergebiete von der Energie AG eingereicht und bewilligt wurden. In diesen Ortsteilen sollten 2021 die Bauarbeiten umgesetzt und den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Anschluss angeboten werden. Ich hoffe, dass auch tatsächlich viele Verträge abgeschlossen werden.

Für Wackersbach und Sperneck wurden ebenfalls sehr viele Interessensbekundungen gesammelt. Danke allen, die dabei aktiv waren! Hier sind wir sowohl mit der EnergieAG, als auch mit A1 in Kontakt und bemühen uns nach besten Kräften um ein umsetzbares Projekt. Momentan ist das nahezu unmöglich, weil sich die Provider aufgrund des enormen Interesses der OÖ. Gemeinden mehr oder weniger aussuchen können, wo sie ihre Schwerpunkte in der Umsetzung legen. Ausgewählt werden oftmals die „lukrativen“ Gebiete. Ich habe persönlich mehrmals versucht, den für Hinzenbach zuständigen Bearbeiter von A1 zu erreichen, was mir aber leider seit Monaten nicht gelingt. Trotz vieler Versuche gibt es keine Reaktion. Ich lasse aber nicht locker. Und die Energie AG hat mitgeteilt, den Schwerpunkt derzeit in einem anderen Viertel zu setzen, obwohl uns die Einreichung des Projekts bereits mündlich in Aussicht gestellt wurde.

Wenn alle möglichen Provider schriftlich erklärt haben, an einem Gebiet kein Interesse zu haben, kann sich die Gemeinde an die landeseigene „Fiber Service GmbH“ wenden. Diese ist für die Errichtung einer Infrastruktur zuständig, wenn es sonst keiner

macht - es geht dabei also um die Versorgung von entlegenen Ortsteilen, die für Provider gänzlich uninteressant sind. Diese Variante versuchen wir jetzt auch für Wackersbach/Sperneck.

Seitens der Gemeinde haben wir zusätzlich überlegt, die Grabungsarbeiten selbst durchzuführen, es fehlt dann aber immer noch der Provider, der die Hausanschlüsse macht.

Außerdem erarbeiten wir derzeit über ein LEADER-Projekt einen regionalen Masterplan für die Breitband-Nahversorgung im Eferdinger Land, wir erhoffen uns dadurch eine bessere Verhandlungsposition mit den Providern.

Die Gemeinde und ich werden weiterhin alles versuchen, um zusätzliche Ausbaugebiete zu fixieren. Ich bitte jene, die noch keine Interessensbekundung für Breitband abgegeben haben, diese bei der Gemeinde noch abzugeben. Formulare liegen am Gemeindeamt auf bzw. können Sie dieses auch auf unserer Homepage: www.hinzenbach.at herunterladen.

Euer

Bgm. Wolfgang Kreinecker



Bildnachweis: Fotos vom Archiv der Gemeinde Hinzenbach, Pixabay, Privat und den Veranstaltern

